

Projektvorstellung

Gute Beispiele der Teilhabe. Integrationsgeschichten

Worum geht es? Projektbeschreibung

Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni soll das Projekt „Gute Beispiele der Teilhabe. Integrationsgeschichten“ starten. Herzstück des Projekts bildet eine Webseite innerhalb der Webpräsenz des Deutschen Caritasverbandes auf www.caritas.de. Dort sollen die vielen guten Beispiele, die es in Deutschland bezüglich der Flüchtlingshilfe gibt, vorgestellt werden. Dabei stehen die geflüchteten Menschen und ihre Unterstützer(innen) im Vordergrund. Ziel ist es, dadurch haupt- und ehrenamtliche Menschen in der Flüchtlingshilfe zu motivieren sowie ihnen Kraft und Mut für ihre weiteren Wege zu geben. Außerdem soll dadurch die Perspektive geflüchteter Menschen mehr Raum bekommen. Wie haben sie ihren bisherigen Weg in Deutschland wahrgenommen? Auf welche Schwierigkeiten sind sie gestoßen? Und wie und mit welcher Hilfe konnten sie diese Hindernisse überwinden? Die in der Aktion veröffentlichten Geschichten bilden letztlich auch ein Gegengewicht zu den rechtspopulistischen Strömungen in Deutschland und negativen Beispielen in der Medienlandschaft.

Wie werden die Geschichten erzählt? Form der Veröffentlichung

Jeder Mensch ist einzigartig – ebenso seine Geschichte. Daher sollen die Geschichten jeweils unterschiedlich erzählt werden. Dafür stehen verschiedene Medien zur Verfügung. So kann ein Beispiel unter anderem in einem kurzen Video, durch ein Statement, mittels eines Interviews oder einer Reportage vorgestellt werden. Es ist auch möglich, dass die Geschichten von den Menschen, die sie erlebt haben, selbst erzählt werden. Wichtig ist, dass sich die Akteure der Geschichte wohl mit dem jeweiligen Format fühlen.

Wie kann es aussehen? Ein Projektbeispiel aus Wolfenbüttel

Viola Bischoff ist mittlerweile hauptamtliche Integrationsbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel. 2015 gründete sie ehrenamtlich mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft ein Willkommenscafé. Dort lernte sie einen jungen Mann kennen, der aus Syrien mit seinen Bruder geflüchtet ist. Nur durch einen Zufall sind die beiden in Wolfenbüttel angekommen – der Bus nach Berlin war bereits zu voll. Im Nachhinein ein glücklicher Zufall. Denn Frau Bischoff nahm sich der beiden an, lernte gemeinsam mit Ihnen Deutsch und half ihnen bei der Alltagsbewältigung. Mittlerweile unterstützt einer der Brüder das Willkommenscafé als ehrenamtlicher Übersetzer. Mitte März macht er seine Deutschprüfung auf Niveau B2: Dabei war er 2015 noch Analphabet. Diese Geschichte ist nur ein Beispiel. Aber es zeigt, wie solche Angebote gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und welchen Erfolg eine enge ehrenamtliche oder hauptamtliche Unterstützung haben kann.

Bei wem kann ich mich melden? Ansprechpartner

Haben Sie selbst eine Integrationsgeschichte erlebt, die Sie teilen möchten? Haben Sie Fragen zum Projekt? Dann melden Sie sich gerne beim Deutschen Caritasverband in Freiburg:

Jean-Marie Schaldach, Referent Medien beim Deutschen Caritasverband e.V.

Karlstraße 40, 79104 Freiburg | +49 (0)761 200-239 | jean-marie.schaldach@caritas.de